

kommunal.info

Informationen für Kommunen

02



07



Wir gratulieren!

Rund 60 Kommunen bewarben sich um den E.ON Bayern Umweltpreis 2007. Vier von ihnen haben gewonnen. Lesen Sie, mit welchen Projekten diese Gemeinden die Jury überzeugten.

Am 24. Juli verliehen der bayerische Umweltminister Dr. Werner Schnappauf und E.ON Bayern-Vertriebsvorstand Dr. Stefan Vogg im Deutschen Museum in München den E.ON Bayern Umweltpreis 2007, die höchstdotierte Auszeichnung ihrer Art in Bayern. Den Hauptpreis von 50.000 Euro holte sich in diesem Jahr der Verein **GEO - Zentrum an der KTB e.V.** aus Windisch-Eschenbach für die Erweiterung des Ausstellungs- und Informationsgebäudes. Es soll Besuchern ein Verständnis für das Gesamtsystem Erde mit seinen biologischen, chemischen und physikalischen Prozessen und Wechselwirkungen vermitteln. Unter den elf Gewinnern sind auch vier Kommunen, von denen jede 20.000 Euro erhält. Zum Beispiel die Gemeinde **Ursensollen** im Landkreis Amberg-Weilburg für eine Erdwärmeheizung, die Sporthalle und Grundschule CO₂-frei beheizt.

Mit einem Natur- und Erlebnisbad punktet der Markt **Postbauer-Heng** im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz: Das Badewasser im Naturbad wird über einen offenen Zulaufbach mit schwarzen Steinen erwärmt und ohne Chemie mittels eines Bioteichs gereinigt.

Wasserwelt **Uehlfeld** nennt sich das Siegerprojekt des gleichnamigen Ortes im Aischgrund. Sein Anliegen ist es, Wasser am Schnittpunkt von Naturschutz, Landschaftspflege, Tourismus und Regionalentwicklung erlebbar zu machen. Der Rhöner Energiecheck der **Energie Agentur Bayerische Rhön**, die von den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld getragen wird, soll Hausbesitzern den Einstieg in die Auseinandersetzung mit dem Energieverbrauch in ihrem Haus ermöglichen. Mehr zum E.ON Bayern Umweltpreis lesen Sie auf Seite 7.

- 02 Projekte
Straßenbeleuchtung -
Projektierung, Bau und
Betrieb
- 05 Praxis
Effizienz durch Kraft-
Wärme-Kopplungs-Anlagen
- 06 Aktuell
Neue Mittel im E.ON Bayern-
Energiesparfonds
- 07 Aktuell
E.ON Bayern Umweltpreis
- 08 Verlosung
Sportgeräte für
Gehandicapte

@ Dialog

E-Mail-Newsletter zu kommunal.info:
monatlich, kostenlos, aktuell. Jetzt gleich bestellen
unter www.eon-bayern.com/kommunen

**Unser
Kunden-
betreuer
für Ihre
Kommune**

Über eine Ortsabfrage
finden Sie im Internet unter
www.eon-bayern.com/kommunen
Ihren persönlichen
Ansprechpartner.



Die niederländische Firma Sapa Pole Products hat CO₂-kompensierte Lichtmasten aus Aluminium im Angebot. E.ON Bayern vertreibt diese attraktiven Lichtmasten als bisher einziger Partner von Sapa in Deutschland

CO₂-neutrale Lichtmasten – ein Plus für die Umwelt

Als erster Energiedienstleister in Deutschland bietet E.ON Bayern seinen Kunden eine Besonderheit: CO₂-kompensierte Aluminium-Lichtmasten des niederländischen Herstellers Sapa Pole Products. CO₂-kompensiert bedeutet: Bei der Produktion setzt Sapa Pole Products 80 bis 95 Prozent recyceltes Material aus der eigenen Gießerei ein. Das Material der Masten ist ohne Qualitätsverlust wiederverwendbar. Die Masten sind bis zu 20 Prozent leichter als herkömmliche Exemplare bei gleicher statischer Stärke, und sie sind mit einem umweltfreundlichen, recycelbaren Korrosionsschutz versehen. Sapa Pole Products hat in den Niederlanden einen Umweltscore durchlaufen und darf bei entsprechender Kompensation seine Lichtmasten als CO₂-neutral bezeichnen. Die Kompensation leistet Sapa Pole Products in Form eines finanziellen Beitrags an das Solar PV System Projekt der ClimateNeutral Group, an dem auch Greenpeace beteiligt ist und das sich in Energiespar- und Bepflanzungsprojekten engagiert. Ein Zertifikat bestätigt Sapa Pole Products und E.ON Bayern einen positiven Beitrag im Bemühen um den Klimaschutz. Kommunen, die sich für die neuen, dekorativen Aluminium-Lichtmasten entscheiden, engagieren sich dadurch für die Umwelt und gegen den Klimawandel.

Große Leuchtenfirmen betreiben Versuchsstraßen, um alle Beleuchtungssituationen zu simulieren



Serie: Straßenbeleuchtung

Teil 2: Projektierung,
Bau und Betrieb

Service fürs Licht

Die Straßenbeleuchtung in einer Kommune ist auch ein Stück konzipierte Sicherheit. Umso wichtiger, dass erfahrene Experten die Dienstleistungen rund ums Licht erbringen.

Die Partnerschaft mit E.ON Bayern sichert den Kommunen die langfristige Rundum-Betreuung, qualitativ hochwertige Produkte sowie den Sachverstand und die Erfahrung der Mitarbeiter vor Ort. Kurz: Auf dem Weg zum Licht begleitet sie E.ON Bayern mit Kompetenz und Qualität.

Bei der Projektierung der Straßenbeleuchtung richtet sich E.ON Bayern nach den gültigen Normen. „Für die jeweilige Beleuchtungssituation legen wir die charakteristischen Daten zusammen mit den Behörden fest, die für Verkehrsplanung und Straßenbau zuständig sind“, sagt Dr. Rainer Frank, Leiter Straßenbeleuchtung bei E.ON Bayern. „In Abstimmung mit den Kommunen erarbeiten wir einen entsprechenden Projektentwurf und beraten die Kommunen dabei auch im Hinblick auf den Einsatz energiesparender Technik.“ Der Projektentwurf beinhaltet Art und Umfang der Beleuchtungsanlage sowie die Standorte der Brennstellen. E.ON Bayern hat nicht nur technische und gestalterische Leuchten auf Lager, sondern auch das passende Ersatzmaterial. Alles ist schnell lieferbar, was den langjährig gesicherten Anlagenbetrieb ermöglicht. „Besondere Anforderungen der Kommunen erfüllen wir gern“, erklärt Dr. Frank. „Der Auftraggeber bekommt von uns ein detailliertes Angebot.“ Auch Plätze, Kirchen, Brunnen und Sehenswürdigkeiten setzt E.ON Bayern ins richtige Licht. Gestalterische Leuchten gibt es in vielen RAL-Farbtönen.

Für den Bau der Anlage empfehlen sich manche Zeitpunkte ganz besonders. Müssen zum Beispiel Freileitungen für die Stromversorgung wegen eines Lastanstiegs oder wegen ihres mechanischen Zustands durch ein leistungsfähigeres Kabelnetz in der Erde ersetzt werden, nimmt E.ON Bayern gleich

die Straßenbeleuchtung mit unter die Lupe. Soll diese ebenfalls verkabelt werden, arbeitet E.ON Bayern das passende Konzept aus. Die Kommune kann die vorhandenen Leuchten behalten oder bei dieser Gelegenheit durch neue ersetzen – ganz nach Wunsch.

„Auch wenn Versorgungskabel in bebauten Gebieten verlegt werden, empfiehlt es sich, gleich Beleuchtungskabel mit zu verlegen“, erklärt Dr. Frank. So profitiert die Gemeinde von der gemeinsamen Bauausführung und vermeidet, dass später ein zweites Mal aufgegraben werden muss. E.ON Bayern als Dienstleister kalkuliert die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts und erleichtert so die Entscheidung in der Kommune. Sobald der Auftrag bei E.ON Bayern eingegangen ist und eine gemeinsame Begehung des Baugeländes stattgefunden hat, ist Baubeginn. Bei der Begehung werden Kabeltrasse und Leuchtenstandorte endgültig festgelegt. E.ON Bayern spricht die Ausführung aller weiteren Arbeiten mit der Kommune ab und koordiniert die Arbeiten aller Partner.

Auch die Instandhaltung und der Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen gehören zu den Leistungen von E.ON Bayern. Die Inspektions-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten erfolgen regelmäßig zusammen mit der Reinigung der Wannen und Gläser. Parallel dazu nimmt E.ON Bayern Standortsicherheits- und Schutzklassenprüfungen an den Brennstellen vor und dokumentiert alle Maßnahmen. Zu den Aufgaben bei der Betriebsführung gehören auch die Fehlersuche an den Anlagen und die Entstörung der Systeme.

All diese Leistungen zusammen garantieren den sicheren Betrieb der Straßenbeleuchtungsanlagen und die Wertbeständigkeit der Investition.



Weitere Infos

Wenn Sie weitere Informationen und Beratung zur Straßenbeleuchtung wünschen, wenden Sie sich einfach an Ihren Kundenberater. In der nächsten Ausgabe von kommunal.info lesen Sie Teil 3 dieser Serie: **Moderne, energieeffiziente Straßenbeleuchtung.**



Stoßen mit frisch gezapftem Trinkwasser auf die neue Partnerschaft an: Max Binder, Generalbevollmächtigter von E.ON Bayern, Robert Dotzauer, Bürgermeister von Eschenbach, und SüdWasser-Geschäftsführer Johannes Schneider (sitzend v. l.)

Multi Utility für die US Army

Strom, Erdgas, Wasser und die Straßenbeleuchtung – im Eschenbacher Neubaugebiet Netzaberg arbeiten E.ON Bayern, SüdWasser und die Stadt Eschenbach eng zusammen.

In Netzaberg, einem Stadtteil von Eschenbach, liegt die größte Wohnbaustelle Deutschlands. Dort bauen die US-Streitkräfte auf rund 60 Hektar mehr als 800 Doppel- und Reihenhäuser für ihre am Truppenübungsplatz Grafenwöhr stationierten Soldaten und deren Angehörige. E.ON Bayern hat gemeinsam mit ihrer Tochter SüdWasser die Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung sowie die Straßenbeleuchtung in der „Housing Area“ Netzaberg übernommen.

Um dieses umfassende Mehrspartenangebot (Multi Utility) ihrerseits optimal zu bewältigen, hat die Stadt Eschenbach SüdWasser mit der Betriebsführung der städtischen Wasserversorgung und der Wasserversorgung des neuen Stadtteils Netzaberg beauftragt. Diese Partnerschaft, betonte Robert Dotzauer, Bürgermeister von Eschenbach, sei keine Privatisie-

rung, sondern eine technische und organisatorische Verbesserung, die ohne Abstriche an die Qualität der Versorgung Kosten spare. Gerade die Wasserversorgung der rund 4.000 Angehörigen der US Army in Netzaberg stelle die städtische Wasserversorgung vor große Herausforderungen. Für die Stadt sei es äußerst wichtig, dafür einen leistungsfähigen Partner mit ins Boot zu nehmen. SüdWasser-Geschäftsführer Johannes Schneider verwies darauf, dass sein Unternehmen mittlerweile mit mehr als 60 Kommunen in Bayern zusammenarbeite. Als Beispiele nannte Johannes Schneider die bewährte Partnerschaft mit Eschenbachs Nachbarstädten Grafenwöhr und Auerbach.

Neu im Kreis der SüdWasser-Kooperationspartner sind auch die Stadt Hofheim in Unterfranken und das oberpfälzische Postbauer-

Heng. In Hofheim übernahm SüdWasser im Auftrag der Stadt die technische Betriebsführung der Kläranlagen von Hofheim und Rügheim. Für den Markt Postbauer-Heng kümmert sich der Dienstleister künftig um die Abwasserentsorgung der Anlagen Postbauer-Heng und Pavelsbach.

Alle Anlagen bleiben Eigentum der Kommune, die weiter Trägerin der Abwasserentsorgung ist. Der Vertrag mit SüdWasser beinhaltet auch die Möglichkeit einer thermischen Verwertung des anfallenden Klärschlammes, sollte die landwirtschaftliche Nutzung nicht möglich sein. Die Mitarbeiter der Abwasseranlagen bleiben bei der Kommune fest angestellt und werden auch künftig die Kläranlagen betreuen. Neu ist, dass sie erfahrene Meister und Ingenieure von SüdWasser dabei unterstützen.

Jetzt zugreifen: Erdgas-Touran zum Sonderpreis

Bis zum 30. September 2007 verlängert VW seine Leasing-Sonderaktion für Kommunen. Dabei bietet der Autohersteller den Touran EcoFuel für nur 199 Euro Leasinggebühr im Monat an. Diese günstige Rate gilt für eine Laufzeit von 36 Monaten und eine jährliche Fahrleistung von 10.000 Kilometern. Das Angebot beinhaltet einen Sondernachlass von 15 Prozent auf den empfohlenen Kaufpreis plus zusätzlich 600 Euro Nachlass für Kommunen. Der Touran EcoFuel, das Firmenauto des Jahres in der Kategorie Alternative Antriebe, hat

109 PS, seine Reichweite im reinen Erdgasbetrieb beträgt rund 300 Kilometer. Mehr Informationen zu diesem Angebot gibt Ihnen gern Ihr E.ON Bayern-Kundenbetreuer oder jedes VW-Autohaus.



2.100 neue Arbeitsplätze

Erfolgreiche Bilanz der im Jahr 2000 gestarteten gemeinsamen Initiative „Zukunftskonzepte Kraftwerksstandorte“ von E.ON Energie und dem Bayerischen Wirtschaftsministerium: Auf dem Gelände des ehemaligen Kraftwerks Franken II in Erlangen entstanden 700 Ersatzarbeitsplätze für Beschäftigte der nach der Strommarktliberalisierung stillgelegten Kraftwerke. Insgesamt wurden an den Standorten Arzberg, Aschaffenburg, Erlangen-Frauenaurach, Pleinting und Schwandorf 2.100 Arbeitsplätze in den Bereichen Logistik, Lasertechnik und Softwareentwicklung geschaffen und dadurch die aufgrund der Kraftwerksschließungen verlorenen 700 Arbeitsplätze mehr als ersetzt.

Strom + Wärme = Effizienz

Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen gewinnen Strom und Wärme. Wir fragten den Geschäftsführer der E.ON Bayern Wärme GmbH, Dr. Bruno Schiebelsberger, nach den Vorteilen dieser Technik und ihrem Einsatz bei E.ON Bayern.



Dr. Bruno Schiebelsberger ist Geschäftsführer der E.ON Bayern Wärme GmbH, einer neuen 100-prozentigen Tochter von E.ON Bayern

Herr Dr. Schiebelsberger, warum rückt die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) derzeit vermehrt ins Blickfeld der Öffentlichkeit?

Im Rahmen der Diskussionen um den Klimawandel bekommt die KWK neuen Rückenwind. Es gilt, die Kohlendioxid-Emissionen deutlich zu senken. Dazu kann die KWK beitragen. Nutzt man Strom und Wärme gekoppelt, spart das rund 40 Prozent der eingesetzten Primärenergie. Weniger Kohle, Öl oder Erdgas wird verbrannt - der CO₂-Ausstoß geht zurück. KWK-Technik erreicht beim richtigen Einsatz eine Brennstoffausnutzung von über 85 Prozent. Erzeugt man nur Strom, können maximal 55 Prozent des Brennstoffs genutzt werden.

Ist das neu?

Nein, die Technik wird schon lange erfolgreich genutzt. In Deutschland arbeiten heute mehrere tausend KWK-Anlagen und stellen mehr als 10 Prozent der Bruttostromerzeugung bereit. Die Technologien reichen von großen Kohle- und Gaskraftwerken über Blockheizkraftwerke im 1-Megawatt(MW)-Bereich bis hin zu kleinen Gasturbinen und Blockheizkraftwerken (BHKW). Neue Technologien, wie Stirlingmotoren oder Brennstoffzellen sind noch in der Entwicklungsphase.

Setzt E.ON Bayern als Regionalversorger auf die Energiegewinnung durch Kraft-Wärme-Kopplung?

Das tun wir sogar in wachsendem Umfang. Alle unsere Vorgängerunternehmen haben bereits vor etwa 20 Jahren erste KWK-Anlagen errichtet, zum Beispiel in Poing, Puchheim, Wackersdorf oder Haar. Wir bauen hier also auf eine langjährige Tradition. E.ON Bayern betreibt derzeit an 26 Standorten rund 30 BHKW-Anlagen und drei Anlagen mit Gasturbinen, in denen Strom und Wärme mit höchsten Wirkungsgraden erzeugt werden.

Wird dieses Engagement weiter ausgebaut?

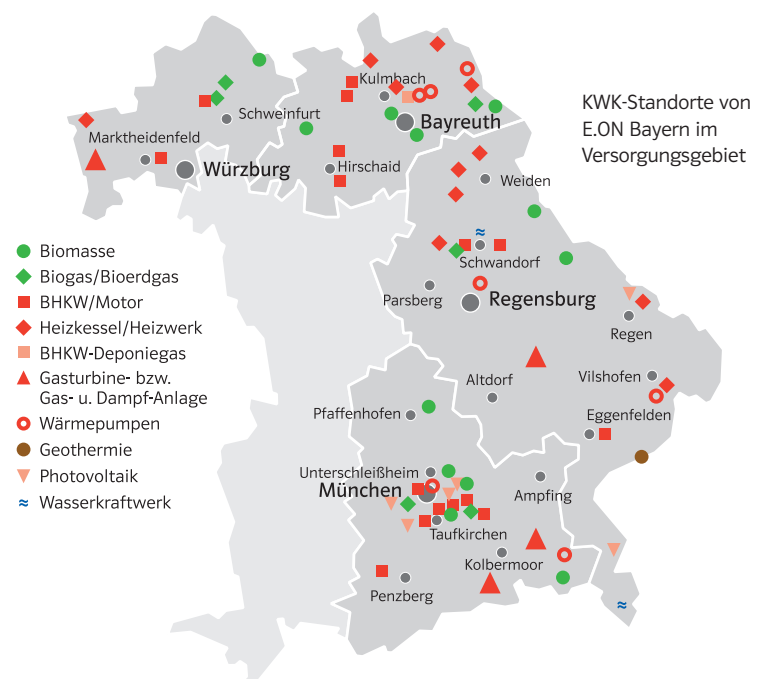
Auf jeden Fall. Es ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll, die bei der Stromerzeugung als Nebenprodukt immer entstehende Wärme auch zu nutzen. Dieses setzt aber immer auch

das Vorhandensein von Wärmekunden in unmittelbarer Nähe und einen Wärmebedarf über mehrere tausend Stunden voraus - deshalb eignet sich nicht jeder Standort für eine KWK-Anlage. In dicht besiedelten Gebieten oder in Gewerbeansiedlungen werden wir weitere KWK-Anlagen errichten, wenn ein Einsatz mit hoher Effizienz gegeben ist. Ob wir in Kommunen KWK-Anlagen bauen, hat also nichts mit eventuell laufenden Konzessionsverhandlungen zu tun.

Zielt die Biogas-Offensive, die E.ON Bayern in den Jahren 2006 und 2007 vorantreibt, in die gleiche Richtung?

Ja. E.ON Bayern investierte in diesen beiden Jahren zehn Millionen Euro in den Neubau von Biogas-Anlagen und die Modernisierung von Blockheizkraftwerken. Die erste Anlage ging Mitte 2006 in Schwandorf in Betrieb, Anfang 2007 folgte eine zweite in Arzberg. Beide erzeugen Strom und Wärme nach dem KWK-Prinzip aus Biogas. Weitere Projekte in Bad Bocklet und Hammelburg sind in der Inbetriebnahmephase. Eine weitere Maßnahme ist der Einsatz von Bioerdgas in erneuerten BHKWs

an den Standorten Poing und Puchheim. Das Bioerdgas, also zu Erdgasqualität aufbereitetes Biogas, kommt aus der Biogasanlage in Plienning. Übrigens: Der Einsatz von Bioerdgas spart fast vier Millionen Kubikmeter Erdgas jährlich. Die regenerative Wärme wird jeweils in Fernwärmenetze gespeist und unsere Kunden werden damit beliefert, den regenerativen Strom speisen wir in das Netz von E.ON Bayern. Als weiteren Schritt planen wir am Standort Schwandorf zusammen mit der E.ON Bioerdgas GmbH und der Schmack Biogas GmbH eine Biogasanlage mit einer Leistung von 10 MW thermisch, das heißt sechsmal so groß wie die bisherige Anlage. Das aufbereitete Biogas wird in unser Erdgasnetz eingespeist und an BHKW-Standorten zur Strom- und Wärmenutzung eingesetzt. Damit setzen wir konsequent unser Engagement zur Nutzung von regenerativer Energie in KWK-Anlagen fort.





Weitere Infos

Sie möchten Energiesparfonds-Mittel beantragen oder mehr Infos zu „Effizienz plus erhalten“? Fragen Sie einfach Ihren Ansprechpartner bei E.ON Bayern.

Mehr Erneuerbare in die Kommunen – mit Mitteln aus dem E.ON Bayern Energiesparfonds

Sparen mit Konzept

Nutzen Sie das Know-how der E.ON Bayern Kooperationspartner, um Energiekosten zu senken.

Unsere Partner DYNECO und EcoConTec KG führen im Ingenieurverbund mit über 40 Experten aus Haustechnik, Bauphysik und Wirtschaftlichkeitsberechnung mit ihren zehn Partnerfirmen energetische Optimierungen und Sanierungen für öffentliche Liegenschaften in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Tschechischen Republik durch. Darüber hinaus sind sie Partner der deutschen Energieagentur (dena). Schon bei rund 180 Projekten deckte der Verbund ein Einsparpotenzial von durchschnittlich 26 Prozent auf. Gern vermittelt Ihnen Ihr Kommunalbetreuer die Serviceleistung „Effizienz plus“ unserer beiden Partner.

Die einzelnen Schritte sind: Eine erste Grobanalyse inklusive eines Termins vor Ort und der anschließenden Präsentation möglicher Einsparpotenziale. Erteilen Sie als Kommune daraufhin einen Auftrag, erarbeiten DYNECO und EcoConTec KG ein Effizienzkonzept für Ihre Liegenschaften. Im dritten Schritt entscheiden Sie dann über das weitere Vorgehen, wobei Sie unsere Kooperationspartner zur Projektsteuerung oder als Investor in einem Private Public Partnership-Modell einbinden können.

Neue Finanzspritze

Die Mittel des E.ON Bayern-Energiesparfonds für Kommunen bleiben auch künftig erhalten. Das regelt eine Nachtragsvereinbarung der kommunalen Spitzenverbände mit E.ON Bayern.

Die Fondsgelder gleichen für Gemeinden im kommunalen Rahmenvertrag die Preissteigerungen der Jahre 2007 bis 2009 (Basis 2006) aus und bleiben trotz der von der Bundesnetzagentur verordneten erheblichen Netzentgeltensenkung in voller Höhe erhalten. Das Fondsmodell dient als Anreiz, die bereitstehenden Mittel gezielt für energiesparende Maßnahmen einzusetzen, zum Beispiel:

- Ingenieurtechnische Untersuchungen von kommunalen Liegenschaften und Anlagen sowie der Straßenbeleuchtungsanlage zur Ermittlung von Potenzialen zur Energieeinsparung und Verbesserung der Endenergieeffizienz
- Erstellung von Energieausweisen gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV)

- Aufbau eines kommunalen Energiemanagements zur Optimierung des Energieeinsatzes in allen/einzelnen Liegenschaften und Anlagen
- Contractinglösungen zur Energieeinsparung inklusive deren ingenieurtechnischer Untersuchung oder die Erarbeitung entsprechender Ausschreibungen
- Errichtung von Anlagen zum Einsatz erneuerbarer Energien in den kommunalen Liegenschaften (Solarthermie, Photovoltaik, u.ä.)
- Teilnahme am Zertifizierungsverfahren „European Energy Award“.

Die Mittel aus dem E.ON Bayern-Energiesparfonds stehen seit Juli 2007 zur Verfügung und können von den Kommunen abgerufen werden.

Unsere Service Nummern

(6 Cent pro Anruf oder Fax aus dem deutschen Festnetz. Für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten.)

Grundversorgung	T 0180-2 19 20 21	F 0180-2 19 20 23
Beratung Heizung und Wärme	T 0180-2 19 20 45	F 0180-2 19 20 47
Geschäftskunden und Rahmenverträge	T 0180-2 19 20 51	F 0180-2 19 20 53
Photovoltaik	T 0180-2 19 20 61	F 0180-2 19 20 63
Technischer Kundenservice (Baustrom und Hausanschluss)	T 0180-2 19 20 71	F 0180-2 19 20 73
Störungsnummer Strom	T 0180-2 19 20 91	
Beratung Erdgasanwendungen und Erdgasfahrzeuge	T 0180-2 19 20 45	F 0180-2 19 20 47
Störungsnummer Gas (bei Gasgeruch)	T 0180-2 19 20 81	
(Störungsmeldungen werden zu Ihrer Sicherheit aufgezeichnet.)		
Sonstige:		
Service Team Wohnungswirtschaft	T 0180-2 19 20 11	F 0180-2 19 20 13



Gespannt verfolgten die Nominierten die Verleihung des E.ON Bayern Umweltpreises 2007

And the winner is ...

Festliche Preisverleihung am 24. Juli im Deutschen Museum in München: Bis zuletzt wussten die Geladenen nicht, wer den begehrten Hauptgewinn des E.ON Bayern Umweltpreises erhält.

Spannung pur im Deutschen Museum: Auf der Bühne stehen Vertreter aller elf Projekte, die den diesjährigen E.ON Bayern Umweltpreis erhalten haben. Einer von ihnen jubelt in wenigen Sekunden über den Hauptpreis. Der Scheinwerfer schwenkt über die Bühne und stoppt schließlich beim Team des Geo-Zentrums an der Kontinentalen Tiefbohrung e. V. in Windischeschenbach.

Zum dritten Mal verleiht E.ON Bayern den größten Umweltpreis in Bayern. Schirmherr der Veranstaltung ist der bayerische Umweltminister Dr. Werner Schnappauf. Er wertet das Engagement des Energiedienstleisters als „deutliches Signal für gesellschaftliche Mitverantwortung von Unternehmen bei der Sicherung unserer Lebensgrundlagen“. Insgesamt 250.000 Euro fließen in elf Projekte in ganz Bayern. Der

Hauptpreisträger darf sich über 50.000 Euro freuen. „Unser Preis ist zunächst eine Anschubfinanzierung für viele ökologische Ideen, die ohne Unterstützung nicht verwirklicht werden könnten“, sagt Dr. Stefan Vogg, E.ON Bayern-Vertriebsvorstand. „Wir spüren aber auch, dass wir mit unserem Engagement nicht nur Projekte umsetzen, sondern auch neue Ideen generieren. In den letzten drei Jahren wurden über 700 Projekte für den Preis eingereicht.“ Im Internet findet man unter www.eon-bayern.com eine 10-seitige Sonderbeilage der Bayerischen Gemeindezeitung über die Preisträger.

Auch 2008 gibt es den E.ON Bayern Umweltpreis. „Umweltschutz braucht Nachhaltigkeit“, so Dr. Stefan Vogg. „Deshalb unterstützen wir gute Projekte auch in Zukunft.“



Dr. Stefan Vogg, Dr. Werner Schnappauf und Moderator Stefan Scheider (v.l.) auf der Bühne





Bewegung ist für alle wichtig – für das seelische und körperliche Gleichgewicht

Spaß mit Sport

Die Gewinner

Über Theaterkarten für eine Kindervorstellung freuen sich:

- Gemeinde Aldersbach
- Gemeinde Bessenbach
- Gemeinde Laufach
- Gemeinde Münsing
- Markt Oberkotzau
- Markt Pfeffenhausen
- Stadt Aichach
- Stadt Kupferberg

**Herzlichen
Glückwunsch!**

Wir verlosen vier Gutscheine im Wert von je 2.500 Euro für den Kauf von Sport- und Trainingsgeräten für Menschen mit Handicap in Ihrer Kommune.

Sport ist nicht nur gut für den eigenen Körper und die Gesundheit, Sport dient auch der Entwicklung sozialer Netzwerke. Besonders für Menschen mit einem Handicap hat der Sport eine wichtige Funktion: Hier bilden sich Gemeinschaften mit ähnlichen Zielen abseits des Alltags.

Wir möchten diese Aktivitäten unterstützen und dazu beitragen, dass Menschen mit Handicap Spaß am Sport finden. Zum Spaß gehört die richtige Ausrüstung. Deshalb verlosen wir dies-

mal vier Gutscheine im Wert von je 2.500 Euro für den Kauf von Sportgeräten für Menschen mit Handicap, einzulösen bei der Firma Erhard Sport (www.erhard-sport.de).

Für E.ON Bayern ist diese Verlosung auch ein Zeichen sozialer Verantwortung für die Region. Nehmen Sie an der Verlosung teil und gewinnen Sie für Ihre Kommune einen der wertvollen Gutscheine! Einfach das beiliegende Faxformular ausfüllen und an uns zurücksenden. Wir wünschen viel Glück bei der Verlosung.

**E.ON Bayern-
Verlosung**

Um an der Verlosung teilzunehmen, senden Sie bitte das Faxformular bis spätestens 6. September 2007 zurück. Die Gewinner werden umgehend benachrichtigt.



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar ausbezahlt werden.

Impressum Herausgeber: E.ON Bayern AG, kommunal.info, 93030 Regensburg, E-Mail: kommunal.info@eon-bayern.com, www.eon-bayern.com; **E.ON Bayern:** Roland Schilhab (verantw.), Sandra Turner, Silke Mall; **Verlag:** Frank Trurnit & Partner, Angelika Riedel, Antje Meyen; **Druck:** Franz Anton Niedermayr, Regensburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Klaus-Dieter Maubach **Vorstand:** Dr. Peter Deml (Vorsitzender), Dr. Stefan Voggt, Edith Volz-Holterhus, Hermann Wagenhäuser; E.ON Bayern AG Sitz Regensburg; Amtsgericht Regensburg HRB 9119

Bitte per Fax senden an 01805-78 74 07
(12 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

EBY-MM

Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer zur Gewinnbenachrichtigung an

Gewinnen Sie für Ihre Kommune

Verlosung

- Ja**, ich möchte für meine Kommune einen Gutschein im Wert von 2.500 Euro gewinnen. Der Gutschein ist für den Kauf von Sportgeräten für Menschen mit Handicap einzulösen.

Bestellung

- Bitte senden Sie mir künftig ____ (Anzahl) Newsletter zur Auslage zu.
- Bitte senden Sie mir 8 x pro Jahr den kostenlosen E-Mail-Newsletter zu kommunal.info an folgende E-Mail-Adresse:

Frau Herr

(Sie haben gemäß § 28 Absatz 4 Bundesdatenschutzgesetz jederzeit die Möglichkeit, der Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse zu widersprechen.)

